



Geschäftsbericht des Vorstands für das II. Quartal 2008

Datum: 03. August 2008
Erstellt von: Sebastian Bauer
Verteiler: Vorstand, Mitglieder

Inhalt

1. Einführung
2. Übergreifendes
3. Personalentwicklung
4. Angebotsstruktur
5. Finanzen
6. Rechtliches
7. Ausblick

1. Einführung

Während im Rahmen des ersten Quartals noch administrative Grundlagen gelegt wurden, war das zweite Quartal von operativen Initiativen geprägt. Primär lag die Fokussierung auf Ressourcenakquise und –entwicklung, sowie der Konzipierung eines Jahresprogramms für die Saison 2008/2009.

2. Übergreifendes

Ressourcenakquise und –entwicklung erfolgt insbesondere im Personalbereich und in finanzieller Hinsicht im Fundraising. Desweiteren konnten diverse Kooperationspartner vertraglich an den ISB gebunden werden. Zukünftig muss der Vorstand dem zunehmenden Umfang an strategischen Prozessen durch Anwendung professioneller Techniken gerecht werden.

3. Personalentwicklung

Die im vorangegangenen Quartal geschaffene Stelle im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) wurde durch eine weitere ergänzt und aus dem Bewerbungsverfahren gingen mit Benedikt Happel und Sebastian Neubert zwei Kandidaten hervor, welche in Kooperation mit der Bayerischen Sportjugend im BLSV im Schuljahr 2008/2009 ein FSJ im Sport im ISB als Einsatzstelle absolvieren werden. Sowohl das FSJ im Sport als auch nebenberufliche Tätigkeit als Übungsleiter/Referent ist vertraglich abgesichert. Im Sinne der Konzepte zu „Generationsübergreifenden Freiwilligendiensten“ (GÜF) sollen die Anstrengungen verstärkt werden, auch Freiwillige über 30 Jahre für eine Tätigkeit im Rahmen unserer Projekte zu gewinnen.

4. Marketing

Im Rahmen unseres förderungswürdigen Zweckbetriebs – Sportförderung und Jugendförderung – werden in der kommenden Saison (September 2008 bis August 2009) diverse Maßnahmen ausgeschrieben, um neue Mitglieder zu gewinnen und vorhandene Mitglieder zu binden. Exemplarisch können hier regelmäßige Gesundheitssportangebote für diverse Zielgruppen, Jugend- und -bildungsmaßnahmen mit ökonomischer und ökologischer überfachlicher Themenstellung genannt werden. Überdies wird in Kooperation mit dem Amt für Sport und Schulen der Stadt Schweinfurt bereits im August 2008 über zwei Wochen das Feriensportprogramm inhaltlich gestaltet. Weiterhin wird im kommenden Schuljahr in Kooperation mit Trägern der Ganztagsschulangebote und den entsprechenden Schulleitungen in Niederwerrn und Schwanfeld das ISB-Konzept „Bewegte Ganztagschule“ gestaltet, vorrangig durch die beiden Mitarbeiter im FSJ.

5. Finanzen

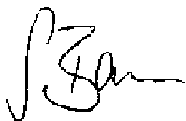
Die Finanzlage des ISB ist geordnet und ausgeglichen. Alle Maßnahmen und laufenden Kosten sind über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse sicher und voll refinanziert. Auf unseren Antrag an die Stiftung MITARBEIT in Bonn hin wurde uns ein sogenannter „Starthilfeschuss“ für die Deckung von Kosten zur Medienproduktion bewilligt und überwiesen. Die Fördermittel des Freistaates Bayern und der Stadt Schweinfurt im Rahmen der Förderung des außerschulischen Sports (Vereinspauschale) sind im erwarteten Umfang bewilligt und überwiesen worden. Weiterhin haben wir unser Konzept „Bewegte Ganztagschule“ im Rahmen des dsj-Zukunftspreises bei der Deutschen Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund eingereicht. Auch im Rahmen weiterer Initiativen sollen im Rahmen des III. Quartals weitere Fundraising-Aktivitäten erfolgen. Zusätzlich soll der Bereich Sponsoring entwickelt werden, mit dem Ziel unseren Zweckbetrieb auf sinnvolle Weise zu komplementieren.

6. Rechtliches

Die vertraglichen Grundlagen sind hinsichtlich aller Kooperationen sowie im Personalbereich auf Basis bereits bestehender Rahmenvereinbarungen und Muster des Landes-Sportverbands adaptiert und angewendet worden.

7. Ausblick

Im kommenden Quartal wird es Aufgabe des Vorstands sein, die Planung, Durchführung und Evaluierung des Jahresprogramms zu steuern und zu kontrollieren. Desweiteren sind Anstrengungen notwendig, ein strategisches Controlling sämtlicher Aktivitäten zu entwickeln, um die Qualität des Programms nachhaltig zu sichern. Ein Balanced-Scorecard-System wird hierfür adaptiert.



Sebastian Bauer